

Vorlage für die Sitzung des Senats am 11.12.2018

NEUFASSUNG

„Werden von der WFB Gewerbeflächen in Bremerhaven vermittelt, wenn die Flächen in Bremen knapp sind?“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Werden von der WFB Gewerbeflächen in Bremerhaven vermittelt, wenn die Flächen in Bremen knapp sind?“

Wir fragen den Senat:

1. Wie häufig ist es in den vergangenen 24 Monaten vorgekommen, dass Anfragen von Unternehmen für Gewerbeflächen in der Stadt Bremen seitens der WFB nicht bedient werden konnten, weil entsprechende Gewerbeflächen in Bremen nicht verfügbar waren?
2. In wie vielen dieser Fälle ist von der WFB in Zusammenarbeit mit der BIS aktiv versucht worden, an die anfragenden Unternehmen passende Gewerbeflächen in Bremerhaven zu vermitteln?
3. Welche Maßnahmen wird der Senat künftig einleiten, um sicherzustellen, dass Unternehmen, die in Bremen keine passenden Gewerbeflächen finden, entsprechende Gewerbeflächen in Bremerhaven angeboten werden?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Gewerbeflächen und den guten Vermarktungsleistungen der Vergangenheit ist trotz Intensivierung der Erschließungsleistung (allein im Jahr 2017 wurden 60 ha Gewerbeflächen erschlossen) ein reduziertes Flächenangebot zu verzeichnen. So konnten in 2017 auf 36 Anfragen keine geeigneten Grundstücke angeboten werden, in 2018 war dies bei 18 Anfragen der Fall. Hieraus kann allerdings nicht geschlossen werden, dass diese teilweise unkonkreten Anfragen auch tatsächlich zu einer Vermarktung geführt hätten da diese Anfragen teilweise sehr unverbindlich waren, teilweise durch die Unternehmen selbst nicht weiterverfolgt wurden und von einzelnen Anfragen zudem bekannt ist, dass diese parallel auch an andere Kommunen gestellt wurden (Mehrfachanfragen). Es hat sich gezeigt, dass insbesondere Flächenbedarfe über 10 ha für die Logistikbranche sowie kleinteiligere, zentrennahe Flächenbedarfe aktuell nur schwer bedient werden. Für diese Flächentypen werden aktuell gezielt Erschließungen und Projektentwicklungen durchgeführt.

Zu Frage 2 und Frage 3

Es ist bereits Praxis bei der WFB als auch bei der BIS bei Flächengesuchen, für die keine geeigneten Grundstücke in den jeweiligen Städten angeboten werden können, den Nachfragenden das gesamte Gewerbeflächenangebot des Landes aufzuzeigen.

Von den in 2017 nicht bedienten Anfragen erfolgte in zwei Fällen eine Weiterleitung an die BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven. In 2018 wurden vier Fälle an die BIS weitergeleitet. Hierbei handelte es sich um überregionale Flächennachfragen nach Grundstücken. Die weiteren, nicht bedienten Anfragen waren insbesondere auf konkrete, bremische Gewerbestandorte, den Stadtraum Bremen oder die Lage an der A1 fokussiert. Das Angebot der Vermittlung von Gewerbeflächen Richtung Bremerhaven hätte keine Aussicht auf Erfolg gehabt beziehungsweise wurde seitens der Nachfragenden explizit ausgeschlossen.

Weitergehende Maßnahmen seitens des Senats sind vor diesem Hintergrund nicht erforderlich.

C. Alternativen

Keine Alternativen

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit der Beantwortung der Anfrage sind keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen verbunden.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der BIS Bremerhaven und dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

G. Beschlussvorschlag

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom ~~21.11.2018~~ [21.11.2018](#) einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.

Einzelempfehlung der Staatsrätekonferenz

für die Sitzung des Senats am 11.12.2018

"Werden von der WFB Gewerbeflächen in Bremerhaven vermittelt, wenn die Flächen in Bremen knapp sind?"

(Anfrage der Fraktion der FDP - L 07)

(Vorlage 2574/19)

Referent/in: Herr Senator Günthner

Empfehlung:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird bis zur Senatssitzung eine Neufassung vorlegen.

Beschluss des Senats

vom 11.12.2018

- 4630.) "Werden von der WFB Gewerbeflächen in Bremerhaven vermittelt, wenn die Flächen in Bremen knapp sind?"
(Anfrage der Fraktion der FDP - L 07)
(Vorlage 2574/19 und Neufassung der Vorlage des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 11.12.2018)
-

Beschluss:

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 11. Dezember 2018 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.